

März 2007

Fachbrief Nr. 13 Englisch



Die Abbildung zeigt Schülerinnen und Schüler der Menzel-OG bei einer Darbietung in englischer Sprache im Rahmen der Projektstage ihrer Schule. Die Aufnahme wurde zur Verfügung gestellt von Brigitte Sullivan.

Themen: **Vorbereitung auf das erste Zentralabitur in Berlin** **LISUM Berlin-Brandenburg**

Ihre Ansprechpartnerin in der Senatsverwaltung
für Bildung, Wissenschaft und Forschung:
Elke Dragendorf
(Elke.Dragendorf@senbwf.verwalt-berlin.de)

Ihre Ansprechpartnerin im Landesinstitut für Schule
und Medien Berlin-Brandenburg:
Eva Weinert
(Eva.Weinert@lisum.brandenburg.de)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das erste Zentralabitur naht. Für alle Beteiligten ist dies auch das erste Abitur nach den neuen curricularen Vorgaben und somit eine große Herausforderung.

Mit ca. 4600 Prüflingen im Leistungskursfach und ca. 2200 im Grundkursfach ist Englisch das zentrale Prüfungsfach mit der höchsten Schülerzahl. Die Schülerinnen und Schüler, die sich für Englisch als Leistungskursfach bzw. als drittes Prüfungsfach entschieden haben, wussten, dass sie als erste am Zentralabitur nach neuen Vorgaben teilnehmen werden. In dieser Situation ist es sicher hilfreich, wenn Sie auch in den letzten Wochen vor den Prüfungen das Vertrauen Ihrer Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer stärken - in Sie als Unterrichtende und in uns als Verantwortliche für die Prüfungsaufgaben.

Aus dem Probeabitur und aus den Rückmeldungen zu den Musteraufgaben, die Sie in den letzten Jahren erhalten haben, wissen wir, dass die neuen Themen und die neuen Aufgabenformate sowohl bei den Unterrichtenden als auch bei den Schülerinnen und Schülern Anerkennung und Zustimmung gefunden haben.

Wir haben uns bemüht, die Aufgabenvorschläge für das Zentralabitur so zusammenzustellen, dass Vertrautes und neu Eingeführtes sich die Waage halten und kein Schüler/ keine Schülerin gezwungen sein wird, ein Aufgabenformat zu bearbeiten, das ihm/ ihr nicht vertraut ist. Wie Sie es von den Musteraufgabenvorschlägen kennen, werden auch die Abituraufgaben die Möglichkeit bieten, vielfältige Kenntnisse einzubringen. Die Sorge, dass Schüler/innen auf falsche Themen vorbereitet wurden, sollte ihnen eigentlich schon im Probeabitur genommen worden sein, denn es gab dazu keine einzige Schülerrückmeldung, die besagte, dass Aufgaben nicht zu bewältigen waren.

Vor der Erstellung von Musteraufgaben und bei der Zusammenstellung von möglichen Varianten zur Behandlung der Pflichtthemen haben wir uns immer wieder Rat in den Schulen geholt und nachgefragt, welche Entscheidungen dort gefällt wurden. So kam es, dass das, was den einen vertraut war, für die anderen fremd schien. Für uns war es aber wichtig, in den entsprechenden Fachbriefen gute Ideen und überzeugende Herangehensweisen aufzugreifen. Natürlich beunruhigt es, wenn man plötzlich von einem kreativen Aufgabenformat hört, das man bisher im Unterricht nicht eingesetzt hat. Doch wir haben Ihnen vorgestellt, was in Schulen erfolgreich eingesetzt wurde und aus unserer Sicht nachahmenswert ist.

Unser Vorabfax hat bei den einen ein Dankeschön für anregende Ideen und bei den anderen die Sorge hervorgerufen, sie müssten nun noch weitere Themen und Aufgabenformate einführen. Doch bei unseren Vorschlägen handelt es sich um Anregungen — nicht um Vorgaben. Die **zentralen Vorgaben** zum Abitur wurden mit den Schul-Rundschreiben Nr. 46/2005 vom 28. April 2005 festgelegt. Danach haben wir auf Wunsch von Kolleginnen und Kollegen in den Fachbriefen Empfehlungen ausgesprochen, Tipps gegeben sowie Ideen und Hinweise einzelner Schulen weitergeleitet. All dies geschah auch mit der Zielstellung, allen Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten optimal einzubringen. Aus diesem Grund müssen die Aufgaben globaler und vielfältiger sein und mehr Spielräume für unterschiedliche Herangehensweisen bieten. Außerdem gewinnen durch die zunehmende Wahl von Fremdsprachen als fünfte Prüfungskomponente neue Aufgabenformate an Bedeutung, die natürlich im Grund- und Leistungskurs vorbereitet werden sollten (Planen und Erstellen von Postern, Flyern, Präsentationen etc.) und durchaus auch für schriftliche Prüfungen brauchbar sind.

Im Abitur möchten wir überprüfen, was Schülerinnen und Schüler für ihren weiteren Werdegang gelernt haben. Eine der wichtigsten Fähigkeiten ist es dabei, vernetzt zu handeln und zu denken und zu lebensrelevanten Themen Wissen und Kenntnisse einbringen zu können. Dies

hat eindeutig Vorrang gegenüber dem Nachweis von Fähigkeiten, die sich auf die Inhalte nur eines Semesters beziehen und überdies detailliert vorbereitet wurden, wie das im dezentralen Abitur der Fall war.

In der Anlage zu diesem Fachbrief finden Sie eine Musteraufgabe, die auch (vgl. Aufgabe 4 D) eine kreative Aufgabenstellung der Art enthält, wie wir sie in dem Fax erwähnen (Anlage 3). Als Alternative zu dieser Aufgabenstellung wäre es auch möglich, Schülerinnen und Schüler neben der Reflexion über das Konzept eines Flyers auch zu bitten, einen kurzen Text für diesen Flyer zu formulieren. Fall Sie einen Abituraufgabenvorschlag mit einer solchen Aufgabenstellung auswählen, haben Ihre Schülerinnen und Schüler immer die Möglichkeit, andere Aufgaben zu wählen. Das Format ist ein Angebot für Schülerinnen und Schüler, die damit vertraut sind.

Außerdem legen wir noch einmal die Planungshinweise für die Vorbereitung des Zentralabiturs bei (Anlage 1). Darüber hinaus wollen wir noch drei von Schulen gestellte Fragen aufgreifen, weil sie für die letzten Wochen vor der Prüfung von Relevanz sind.

Wie verknüpfe ich das Thema des 4. Semesters mit den vorangegangenen Themen?

Nachdem der Unterricht in der 11. Klasse verschiedene Aspekte des Alltags in englischsprachigen Ländern thematisierte und die Semester 1 bis 3 auf deren politische und soziale Hintergründe eingingen, bietet das 4. Semester nun die Gelegenheit, alle bisher erworbenen Kompetenzen und Kenntnisse zu bündeln und für einen geschärften Blick auf die Rolle des Individuums in der Gesellschaft zu nutzen.

Konkret bedeutet dies, dass *Basic Human Needs and the Meaning of Life* durchaus auch im Zusammenhang mit *Political and Social Issues* oder *Integration and Exclusion* untersucht werden sollten. Materialien, die etwa die Situation von Flüchtlingen oder die Realität politischer oder ethnischer Minderheiten darstellen, bieten dazu eine gute Grundlage.

Auch das Thema *The Challenge of Globalisation* eröffnet unter dem Blickwinkel menschlicher Grunderfahrungen motivierende und zeitgemäße Zugänge. Hier bieten globale Entwicklungen in Kultur, Ökonomie, Ökologie und Politik eine Grundlage für die Untersuchung ihres Einflusses auf die individuelle Lebenssituation.

Welche Aspekte sollte ich in der letzten Phase der Abiturvorbereitung besonders berücksichtigen?

Für Ihre Schülerinnen und Schüler ist es wichtig, dass sie bei den ihnen vorliegenden Aufgabenstellungen erkennen, welche Bezüge diese zu den erworbenen Kompetenzen und Kenntnissen enthalten. Es geht also darum, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass die verschiedenen Semester jeweils unterschiedliche Zugänge zu gesellschaftlich relevanten Themen eröffnen. Zu diesem Zweck ist es z.B. hilfreich, anhand eines Filmausschnitts oder eines literarischen / non-fiktionalen Textes zu untersuchen, welche Themen der unterschiedlichen Semester sich darin finden und welche Verknüpfungen mit Erfahrungen aus diesen Semestern möglich sind. So kann z.B. ein- und derselbe Filmausschnitt als Zeugnis für globale Lebenswelten gesehen werden, als Ausdruck sozialpolitischer Konstellationen und / oder als Illustration ethnischer Vielfalt.

Natürlich gibt es auch Werke, die sich ausschließlich auf individuelle Lebenserfahrungen konzentrieren und soziale oder politische Hintergründe nicht in den Fokus stellen. Auch solche Texte können selbstverständlich behandelt werden.

Die beiliegenden Planungsvorschläge sollen Sie dabei unterstützen, im Unterricht des vierten Kurshalbjahres den Zusammenhang zwischen dem bisher Gelernten und den menschlichen Grunderfahrungen herzustellen. Zusätzlich bietet es sich bei diesem Thema an, bekannte und bewährte Materialien einzusetzen, die sich für das Training der Kompetenzen und das Verständnis existenzieller Fragestellungen eignen.

Weitere Anregungen finden Sie in der Materialsammlung zum 4. Semester (Fachbrief 4, Anlage 2 unter www.lisum.de → Berlin → Unterrichtsentwicklung/Fächer → Deutsch und Fremdsprachen → Englisch → Fachbriefe).

Müssen alle möglichen Aspekte der Pflichtthemen im Unterricht thematisiert werden?

Selbstverständlich muss der Unterricht exemplarische Schwerpunkte setzen und kann ein globales Thema niemals in allen Facetten ausleuchten. Es ist sinnvoll, mit den Schülerinnen und Schülern eine Übersicht über die Bandbreite möglicher Unterthemen zusammenzustellen, damit sie auch selbstständig an Themenstellungen arbeiten und ihr Weltwissen und kulturelle Kenntnisse einfließen lassen können. Dies kann auch durch die Anfertigung von Einzel- und Gruppenbeiträgen geschehen, die einen Zusammenhang zwischen dem Semesterthema und besonderen eigenen Erfahrungen oder Interessen herstellen. Da Sie selbst eine Auswahl aus den Ihnen zur Verfügung gestellten Aufgabenvorschlägen treffen und die Schülerinnen und Schüler auch noch einmal zwischen zwei Aufgabenvorschlägen und zwischen unterschiedlichen Aufgaben wählen können, ist es aus unserer Sicht praktisch ausgeschlossen, dass die Schülerinnen und Schüler keine Aufgaben finden, auf die sie sich vorbereitet haben und die sie bewältigen können. Dies trifft insbesondere auch für kreative Aufgabenformate zu. Keine Schülerin/ kein Schüler muss eine solche Aufgabe wählen. Es gibt immer Alternativen.

Was ist aus dem Berliner LISUM geworden?

Seit Anfang des Jahres haben die Länder Berlin und Brandenburg ein gemeinsames Landesinstitut für Schule und Medien. Sitz des LISUM Berlin-Brandenburg ist Ludwigsfelde-Struveshof. Das Personal des LISUM Berlin-Brandenburg setzt sich aus Angehörigen des Berliner und des Brandenburger LISUM zusammen.

Bleibt die LISUM-Website weiterhin zugänglich?

Unsere Website steht weiterhin zur Verfügung. Trotz einiger Umstrukturierungen in den nächsten Monaten bleibt dabei die Adresse www.lisum.de als Anlaufstelle vorhanden.

1. Raster für die schulinternen Absprachen im Fach Englisch:

Semester E-4/e-4: Individuum und Gesellschaft — *The Individual and Society*

Menschliche Grunderfahrungen — *Basic human needs and the meaning of life* (Pflichtthema)

Grundkurs und Leistungskurs

Kompetenzen	Themen	Sachtexte (u.a. Internet)	Literarische Texte	(Audio-) Visuelle Materialien	Projekte bzw. Kooperation mit anderen Fachbereichen
reading listening viewing note taking presentation discussion writing (analytical, creative) mediation	living conditions / life styles / moral values influenced by global trends / social changes etc. chances of minorities, women etc. love / decisions/ homelessness / death / hardship / isolation/ lack of acceptance etc.	newspapers (also German) internet non-fictional texts	novels, short stories, dramas, poems (compare <i>Materialsammlung zum 4. Semester, Fachbrief 4, Anlage 2</i>)	radio & TV programmes films (compare <i>Materialsammlung zum 4. Semester, Fachbrief 4, Anlage 2</i>)	Vergleich der Auswirkungen globaler Entwicklungen auf Lebensstil / Wertvorstellungen / ökonomische und soziale Bedingungen untersch. Länder (Ge, PW, EK, Phi)

Für den Leistungskurs ist ein zweites Thema obligatorisch (Materialien dazu in *Fachbrief 4, Anlage 2*).

Diese Anlage wurde Ihnen bereits mit dem Vorabfax übermittelt. Sie wird diesem Fachbrief der Vollständigkeit halber noch einmal beigelegt.

Varianten kreativer Aufgaben

Zunächst sei hier noch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass kreative Aufgaben in der unten angeführten Form mögliche Varianten sind, die vereinzelt in der schriftlichen Prüfung vorkommen können, jedoch immer als Alternative zu anderen Aufgaben, so dass kein Schüler/keine Schülerin sie bearbeiten muss. Sie gewinnen aber vor allem an Bedeutung durch die Vorbereitung auf die fünfte Prüfungskomponente.

In den curricularen Vorgaben (3.3.6 Umgang mit Texten und Medien) sind verschiedene denkbare Aufgabenstellungen genannt. Darunter befinden sich auch solche, die sich dazu eignen, die modernen Medien mit einzubeziehen. Über diese Vorschläge hinaus gibt es noch weitere Aufgabenstellungen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre Kenntnisse über die Funktionsweisen von Bild, Film und Fernsehen anzuwenden.

Dazu gehören, wie wir Ihnen bereits mitteilten, z.B. Überlegungen zur Gestaltung eines Posters (naheliegender wäre z.B. ein Filmplakat oder ein Werbeplakat für eine Veranstaltung), einer Broschüre oder eines Buchcovers. Die Aufforderung „Design a poster/flyer...“ oder „describe the design of ...“, bedeutet dabei nicht, dass ein Poster oder Flyer etc. hergestellt werden sollen. Vielmehr geht es darum, zu beschreiben, wie es/er aussehen könnte (und evtl., welche Überlegungen zu dieser Gestaltung führen) und eine Begründung für die jeweiligen Entscheidungen zu liefern.

Im Vorabfax wurden auch Überlegungen zur Planung einer Talkshow oder einer Podiumsdiskussion als denkbare Varianten angeführt, insbesondere auch deshalb, weil viele Schulen gefragt haben, ob eine Podiumsdiskussion eine mögliche Variante für die fünfte Prüfungskomponente im Abitur darstellen könnte. Diese Frage mussten wir verneinen. Wir boten den Schulen vielmehr an, ggf. die Planung einer Podiumsdiskussion bzw. die Analyse einer Podiumsdiskussion, z.B. mithilfe eines kleinen Filmausschnitts etc., zu dem von Schülerinnen und Schülern gewählten Themenschwerpunkt als Bestandteil einer Präsentation zuzulassen. Damit wäre die Vorbereitung und Durchführung einer Podiumsdiskussion/Talkshow automatisch Unterrichtsthema und Schülerinnen und Schüler sollten lernen, sich hierzu auch in schriftlicher Form zu äußern.

Die genannten Aufgaben machen die Berücksichtigung u.a. der folgenden Kriterien erforderlich:

Poster/ Flyer

- Beschreibung geeigneten Bildmaterials und Begründung der Auswahl,
- Wahl des Formats und der Farben,
- Formulierung des Textes einschließlich Überschrift und evtl. Zitaten (bei Veranstaltungen auch Ort und Zeit etc.),
- Layout (Platzierung von Text- und Bildmaterial, Größe der Buchstaben, Unterstreichungen, fett bzw. kursiv Gedrucktes, Schriftgröße etc.),
- Begründung der Wahl dieser Mittel (beabsichtigte Wirkung auf den Leser und Zusammenhang zum Thema/Textmaterial).

Talkshow/ Podiumsdiskussion

- Nennung möglicher Teilnehmer der Gesprächsrunde (Tätigkeit/ biographischer und sonstiger Hintergrund),
- Perspektive der Eingeladenen auf das Thema,
- Begründung ihrer Auswahl (Zusammenhang zum Thema),
- erwarteter bzw. beabsichtigter Grobverlauf der Diskussion,
- beabsichtigte Wirkung auf die Adressaten.

Last Update: 20.01.07

The SHEPHERD'S GUIDE OF TEACHERS' – REFRESHER COURSES

2007 - 2009

ENGLISH DIRECT Schaefer, Tel.: ++49 (0) 4141 87724 (usually from 16 – 20 hours German time, answering machine during other times)

Fax: ++49 4141 87714 EMAIL: shepherds@t-online.de

Wichtige Informationen für Englischlehrer aus Deutschland:

Die EU fördert z.Zt. den Besuch dieser Kurse. Zuschüsse gibt es für die Anreise, Kursgebühren und Unterkunft (**bis zu €1700 bei 2wöchigen Kursen**-Stand 11/2006).

Wegen der häufigen Änderungen von Details (Anmeldefristen und Förderungsbedingungen) beachten sie bitte unsere **aktuellen** Infoblätter

- COMENIUS DEUTSCHLAND
- CHECKLISTE zur richtigen Vorgehensweise
- COMENIUS BEGLEITSCHREIBEN
- Bestellzettel für „coursesheets“/ Originalbroschüren die wir Ihnen gerne zusenden/ mailen.

Wenn Sie Fördergelder beantragen möchten, sollten Sie sich nach den Erfahrungen der letzten Jahre ca. 6-7 Monate vor dem geplanten Aufenthalt mit uns in Verbindung setzen.

Aktuelle Informationen über Antragsfristen finden Sie unter www.kmk.org (unter SOKRATES/ COMENIUS).

Beachten Sie aber bitte, dass die dort angegebenen Termine für den Eingang beim PAD gelten, in der Regel müssen die Anträge auf dem Dienstweg 1 Monat vorher bei der COMENIUS Landesstelle Ihres Bundeslandes eingegangen sein.

Folgende Schulen haben bisher EU-SOKRATES/GRUNDTVIGT Referenznummern erhalten: IPC Exeter – Lake School Oxford – Excel English London – International Study Programmes (bei uns keine Infos mehr erhältlich, Adresse noch im Guide. Schule möchte nicht mehr bei uns gelistet sein, Erfahrungsbereiche von Teilnehmern erwähnen immer wieder „fast rein deutsche Zusammensetzung“).

Alls **Selbstzahler** können Sie oft auch noch 1-2 Monate vor Kursbeginn buchen.

Important information for teachers from other countries than Germany:

This list contains courses **for NON-NATIVE Teachers of English**. You can find full details in our additional FACTSHEETS. **To get more information you have to quote the “T”- code** (for example: T-GB- 20 for **NILE**) + the **course title and course date**. *These red codes on the far left are “our” codes – please only use them when writing to us. Please ask for updated versions of our guide from time to time. Teachers from EU states (plus teachers from the Baltic states and from some east European countries like Poland, Hungary, Romania etc) may qualify for EU- funding under COMENIUS 2.2.c Please contact us for details.*

When booking online/ directly with the schools please mention **ENGLISH DIRECT, STADE, GERMANY** as the source where you got the information from. Please also inform **us** about bookings – either by fax or by Email. If we do not earn commission through bookings we cannot go on producing this guide.
Comments on the guide are very welcome!